



Gespannt: Sängerinnen und Sänger lauschen den Worten des Dirigenten.

Bild zvg^

GV samt interessanter Belehrung

Kürzlich trafen sich die Mitglieder von Cantate, dem vierstimmigen Chor der Pfarrei Jona, im Kirchgemeindehaus zur alljährlich stattfindenden Generalversammlung.

Um einen tragfähigen Boden zu legen, wurde gleich zu Beginn ein feines Nachtessen serviert. Dann führte Präsident Karl Frei auf speditiv Weise durch die geschäftlichen Traktanden. Dies gab Gelegenheit, das verflossene Jahr nochmals in Erinnerung zu rufen. Nebst den zahlreichen gesanglichen Auftritten in den Gottesdiensten – der Hauptaufgabe des Chors – wurde im Spätsommer ein Konzert mit dem Werk «Jubilato Deo» von Dan Forest aufgeführt. Dies zusammen mit dem gemischten Chor Langnau am Albis, zuerst in Langnau, dann in Jona.

Es erklangen wundervolle, zum Teil geheimnisvoll anmutende Töne und Melodien, da der Komponist Musikelemente aus sieben verschiedenen Kulturen dieser Welt umsetzt. Dirigent Thomas Halter blickte sehr stolz auf diesen Anlass zurück. Ein weiteres Ereignis war der Besuch des Klosters Wurmbsbach. So nah, und doch vielen nicht so sehr bekannt. Schwester Andrea führte uns hinter die

Kulissen und erzählte über den Alltag in ihrem Kloster. Der Anlass wurde durch einen ausgezeichneten Apéro riche abgerundet.

Über 50 Jahre

Der Präsident verdankte die immer wieder grosse Unterstützung durch zahlreiche Personen vom Chor selber, aber auch durch die Kirchgemeinde. Speziell erwähnt wurde dabei das Notenteam: fünf Frauen, die sich jeweils darum kümmern, die richtigen Musiknoten bereitzustellen. Eine recht grosse Arbeit bei 40 bis 50 Sängerinnen und Sängern und oft auch einigen mitsingenden Gästen. Ebenso dankt wurde der Einsatz des jungen Organisten Kilian Eichmann, der dem Chor sehr ausgereifte Dienste leistet.

Speziell geehrt wurden Maria Fuchs und Conny Heggli, die beide seit 50 Jahren sängerisch aktiv sind. Zudem wurden diejenigen lobend erwähnt, die besonders häufig an den Proben und Auftritten teilnahmen. Dabei brillierte Elisabeth Hu-

gentobler, da sie an sämtlichen 59 Terminen dabei war.

Der Präses Niklaus Popp liess sich einen speziellen Beitrag einfallen. Er reist demnächst durch Griechenland, um den Spuren des Apostels Paulus nachzugehen. Die dortige Kultur und Sprache haben offensichtlich bei ihm bereits einiges ausgelöst. Anhand der drei griechischen Wörter für Liebe eros (sinnlich, begehrend), philia (gegenseitig und echt) und agape (fürsorglich) erschloss er uns die verschiedenen Bedeutungen dieser Wörter, gerade auch im christlichen Zusammenhang. Schön für ihn, auch dieser Thematik vor Ort nachspüren zu können.

Nach der GV wurde zum Dessert ein feines Schoggimousse serviert, und um die Geister noch speziell anzuregen, präsentierte der Vorstand diverse Bilder zur diesjährigen Chorreise. Sie wird nach Ravensburg führen, wobei allerdings die Spielzeuge eine deutlich geringere Rolle spielen werden als Kunst und Kultur.

Patrick Hächler